



## **Tarifverhandlungen zu mobiler Arbeit im WDR Weiterhin offene Fragen nach 3. Verhandlungstag**

Nach langer Pause haben die Gewerkschaften ver.di, DJV-NRW und DOV mit dem WDR am 8. Februar in 3. Runde über einen Tarifvertrag zum mobilen Arbeiten verhandelt.

Diskutiert wurde unter anderem über ein transparentes Verfahren für das Zugangsrecht für Arbeit von außerhalb des WDR. Über die Frage, wer im Falle eines Konflikts entscheiden soll, konnte noch keine Einigung erzielt werden.

Der zweite strittige Punkt war die Frage, wie die Aufwendungen, die durch Arbeit im Homeoffice entstehen, fair kompensiert werden können. Wir sind an einem sozial gerechten, möglichst breit gestreuten Zugang zu mobiler Arbeit interessiert und halten eine sachgerechte Ausstattung für selbstverständlich. Auch hier liegen die Vorstellungen beider Seiten noch sehr weit auseinander.

Es gibt also noch viel Gesprächsbedarf.

***Eure Gewerkschaften***

***ver.di, DJV-NRW und DOV***